

Resilient pressure responsive gymnastic or play mat - has zones of different colour or appearance, altered by pressure and returned to original condition after delay

Patent number: DE4135877
Publication date: 1993-05-06
Inventor:
Applicant:
Classification:
- International: A63B6/00; A63B71/06
- european: A63C19/04; A63B6/00; A63B71/06B
Application number: DE19914135877 19911031
Priority number(s): DE19914135877 19911031

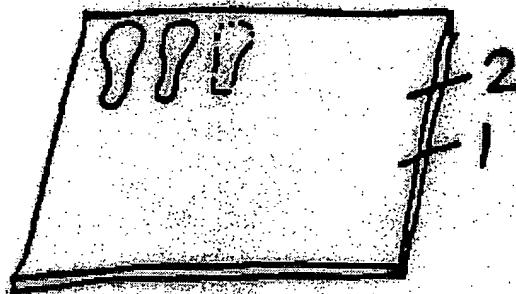
Abstract of DE4135877

The resilient mat-which may be the size of a small carpet, e.g. having a length and breadth of between 40 and 200 cm and which can be used in a gymnasium-has a pattern of zones on its upper surface (6) which can have a different colour or appearance which can alter after pressure has been applied. After a delay, the zones return to the original condition.

The zones may be fluorescent, and altered by pressure, or by use liquid crystals or chemical substance and may be affected by heat.

Pressure change may be indicated by characters or numbers or other display devices. A layer of porous material (5) above a grid (4) can be used. A solar cell can be incorporated.

ADVANTAGE - Use can be altered after pressure has been altered, to avoid injury.



Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

BEST AVAILABLE COPY



⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 40 06 781 A 1

⑯ Int. Cl. 5:
G 09 F 21/00

⑯ Aktenzeichen: P 40 06 781.5
⑯ Anmeldetag: 3. 3. 90
⑯ Offenlegungstag: 5. 9. 91

DE 40 06 781 A 1

⑯ Anmelder:
Brozio, Gerard, 4993 Rahden, DE; Seiler, Hermann,
4937 Lage, DE

⑯ Erfinder:
gleich Anmelder

⑯ Werbegerät für Schaufenster und andere Räume

⑯ Ein sich mit dem Passanten mitbewegendes Werbegerät, das die Aufmerksamkeit des Passanten auf das Werbeobjekt um ein Mehrfaches verlängert und dadurch die Werbeeffektivität wesentlich verstärkt, so daß der Passant zum Betrachter wird.

Das Werbegerät ist so konstruiert, daß es den sich z. B. vor dem Schaufenster befindenden Passanten anvisiert und seinen Bewegungen folgt, so daß es automatisch zur längeren Betrachtung des sich auf dem Drehsteller befindenden Werbeobjektes durch den Passanten kommt.

Durch weitere Ausgestaltung des Werbegerätes wird der Passant durch einen Tonträger angesprochen und auf die sich im Laden befindenden weiteren Angebote aufmerksam gemacht, usw.

DE 40 06 781 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Werbegerät z. B. für Schau-
fenster nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Weitere Beschreibung erfolgt in den Ausführungsbei-
spielen.

Stand der Technik

Es ist bekannt, daß verschiedene Werbegeräte für 10 Werbezwecke eingesetzt werden.

Diese Werbegeräte führen immer die gleichen wiederkehrenden monotonen Bewegungen aus und zwar unabhängig davon, ob sich ein Passant vor dem Schau-
fenster befindet oder nicht.

Kritik des Standes der Technik

Alle bekannten Werbegeräte führen monotone, sich ständig wiederholende Bewegungen durch, was dazu führt, daß der Passant ihnen schon nach wenigen Augenblicken keine große Aufmerksamkeit mehr schenkt.

Es ist nichts Besonderes mehr, wenn ein Klappmesser ständig auf- und zugeht oder eine Laufschrift sich permanent wiederholt oder ein Lämpchen an- und ausgeht.

Aufgabe

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Werbegerät so zu konstruieren, daß die Aufmerksamkeit und damit die Einwirkszeit des sich vor dem Gerät befindenden Betrachters auf das Werbeobjekt, durch die gesteuerte Aktivität des Gerätes, wesentlich verlängert wird.

Lösung

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß das Werbegerät sich auf den zum Beispiel vor dem Schaufenster stehenden Passanten automatisch ausrichtet und seinem jeweiligen Standort durch radiale oder/ und horizontale Eigenbewegungen folgt und somit ihn persönlich anspricht.

Durch das automatische Einschalten eines Ventilatores, Tonträgers oder/und Lichtes, wird die Aufmerksamkeit des Passanten nochmals gesteigert.

Der Eindruck des persönlichen Angesprochenwerdens und die gezielten Bewegungen des Werbeobjektes steigern sicherlich die Aufmerksamkeit des Passanten und verlängern dadurch die Verweildauer, womit die Aufgabe der vorliegenden Erfindung gelöst ist.

Weitere Ausgestaltung der Erfindung

Eine weitere Ausgestaltung der vorliegenden Erfin- 55 dung ergibt sich aus den Unteransprüchen 2 bis 10 der o. g. Ansprüche.

Erzielbare Vorteile

Dadurch, daß der Passant nicht monoton angespro-
chen wird, sondern gegenteilig, schenkt er dem Werbe-
objekt größere Aufmerksamkeit.

Größere Aufmerksamkeit führt hier zum Erkennen,
bzw. längeren Betrachten des Werbeobjektes, was wie-
derum sich verkaufsfördernd auswirken wird.

Beschreibung der Ausführungsbeispiele

1. Beispiel

5 Das Werbegerät besteht aus einem Drehsteller, der mittels von elektrischen Motoren in gezielte Bewegungen versetzt wird. Vor oder hinter der Schaufensterscheibe befinden sich Sensoren wie z. B. spezielle Bewegungsmelder, die die/den Passanten erfassen.

Sobald sie die/den Passanten erfaßt haben, leiten sie die Signale an das Steuergerät weiter, welches sie auswertet und daraufhin die elektrischen Motoren in gezielte Bewegungen versetzt, so daß sich das auf dem Drehsteller befindende Werbeobjekt dem/den Passan-
ten zuwendet.

Bleibt der Passant stehen, so bleibt auch das Werbe-
objekt stehen. Bewegt sich der Passant, so bewegt sich auch das Werbeobjekt in Richtung seines neuen Stand-
ortes in einem entsprechendem Bewegungsablauf.

2. Beispiel

Das Werbegerät besteht aus einem Drehsteller und einer Laufschiene.

25 Hier kommt zusätzlich zum Beispiel 1 noch die hori-
zontale Bewegung des Werbeobjektes.

Der Drehsteller ist mit der Laufschiene verbunden.

Kommt der Passant auf die Sensoren zu, so steuert 30 das Steuergerät das Werbeobjekt auf die Position des Passanten zu. Bleibt der Passant nicht stehen, so geht das Werbeobjekt mit dem Passanten den durch die Län-
ge der Laufschiene begrenzten Weg, mit.

Verläßt der Passant den Sensorenbereich, so kehrt das Werbeobjekt in die Ausgangsposition zurück.

3. Beispiel

Erklärung des Werbegerätes, aufgestellt in einem
Schaufenster

Fig. 1 zeigt: Ein Schaufenster ausgestattet mit dem Werbegerät.

Ziffer 1 zeigt den Passanten,

Ziffer 2 zeigt eine auf dem Werbegerät aufgestellte Schaufensterpuppe,

Ziffer 3 zeigt den Sensor o. ä., der den Passanten erfaßt und das entsprechende Signal an das Steuergerät wei-
terleitet und somit das Werbegerät in Aktivität setzt,

Ziffer 4 zeigt den Drehsteller,

Ziffer 5 zeigt die Laufschiene.

Durch Pfeile in der Zeichnung sind die jeweiligen radialen und horizontalen Bewegungsabläufe angedeu-
tet.

Das Steuergerät für das Werbegerät ist in die Zeich-
nung nicht eingezeichnet.

Patentansprüche

1. Werbegerät, dadurch gekennzeichnet, daß es optisch, akustisch, durch Wärmesensoren und/oder Bewegungsmelder, durch Licht- oder Laserstrahl Personen anisiert und die anvisierte Person durch eine elektrische, elektromotorische oder ähnliche Dreh- oder Fahrbewegung oder eine kombinierte Dreh- oder Fahrbewegung ansteuert und mit der vorbeigehenden Person midreht oder mitfährt, so daß es eine längere Beobachtungszeit der Personen, auf die es angesteuert einwirkt, für sich er-

reicht.

2. Werbegerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der jeweilige Standort des Passanten durch radiale Dreh- und horizontale Mitgehbewegungen des Werbegerätes anvisiert wird. 5
3. Werbegerät nach Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Werbegerät immer dann automatisch in Aktion tritt, wenn sich ein Passant oder mehrere dem Gerät nähern.
4. Werbegerät nach Ansprüchen 1 bis 3, dadurch 10 gekennzeichnet, daß das Werbegerät unabhängig von vorbeigehenden Passanten in Aktion gesetzt wird und nach vorgegebenem Programm entsprechende Bewegungen ausführt.
5. Werbegerät nach Ansprüchen 1 bis 4, dadurch 15 gekennzeichnet, daß das Werbegerät beispielsweise durch außen- oder innenliegende Sensoren aktiviert wird.
6. Werbegerät nach Ansprüchen 1 bis 5, dadurch 20 gekennzeichnet, daß das Gerät bei Aktivität einen Ventilator automatisch einschaltet.
7. Werbegerät nach Ansprüchen 1 bis 6, dadurch 25 gekennzeichnet, daß das Werbegerät bei Aktivität automatisch einen Tonträger einschaltet.
8. Werbegerät nach Ansprüchen 1 bis 7, dadurch 30 gekennzeichnet, daß das Werbegerät bei Aktivität einen Ventilator und einen Tonträger automatisch einschaltet.
9. Werbegerät nach Ansprüchen 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Werbegerät bei Aktivität 35 eine spezielle Beleuchtung automatisch einschaltet.
10. Werbegerät nach Ansprüchen 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Werbegerät werbeobjekt-spezifische Merkmale wie Größe, Anordnung oder Komplexität vorweist.

35

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

40

45

50

55

60

65

BEST AVAILABLE COPY

ZEICHNUNGEN SEITE 1

Nummer:

Int. Cl.⁵:

Offenlegungstag:

DE 40 06 781 A1

G 09 F 21/00

5. September 1991

